



Pilgerstätte für Fans

Der Bundesliga-Fußballclub Borussia Dortmund hat jetzt ein eigenes Museum: das Borusseum. Konzipiert und realisiert wurde das Projekt, in dem es Fankultur zum Erleben und Anfassen gibt, von facts+fiction aus Berlin.

Unmittelbar in das Fußballstadion Signal Iduna Park integriert, macht die Dauerausstellung Geschichte und Geschichten der Dortmunder Borussia lebendig – passend zum Beginn des 100. Geburtstagsjahres des BVB. Auf einer Ausstellungsfläche von 800 Quadratmetern präsentiert die künftige Pilgerstätte der Fans nicht nur eine Vielzahl originaler Exponate, Bilder und Texte. Die Ausstellung lädt zudem an zahlreichen Stellen mit Medienstationen und Spielen zur Interaktion ein. Der Einsatz eines breiten Spektrums szenografischer und gestalterischer Mittel soll für immer neue Anreize beim Besucher sorgen.

Zwei Ausstellungssysteme greifen hierbei ineinander. Die über 36 Meter breite und drei Meter hohe „Gelbe Wand“ – der vollbesetzten Südtribüne nachempfunden – und ihre Fanstationen bilden inhaltlich und räumlich das Rückgrat der Ausstellung. Vor diesem Hintergrund erzählen sechs Ausstellungsinselformen die sportliche Entwicklung des BVB.

Auf, vor und in der „Gelben Wand“ beleuchten dreizehn Fanstationen unterschiedlichste Aspekte der Fankultur. Didaktische und spielerische Elemente fließen hier ein: von Vereinsliedkaraoke bis zur professionellen Spielkommentierung, von der kultischen „schwarz-gelben Kammer“ mit Fanutensilien aller Epochen bis zu persönlichen Fanerlebnissen, Anekdoten und Spieltagsritualen. Hinzu kommt die historische Entwicklung der Fankultur, aufbereitet von einem Medienterminale: acht drehbare Würfel in der „Gelben Wand“ sind bedeutenden Persönlichkeiten der Fanszene gewidmet.

Die besonderen Orte und Plätze der BVB-Historie, die den Verein geprägt haben, werden mit sechs runden, im Raum verteilten Ausstellungsinselformen in Szene gesetzt. Auf jeder der Inseln kommen eigene gestalterische und erzählerische Mittel zum Einsatz. So betritt der Besucher auf der Insel „Borsigplatz“ eine Nachempfindung

der Gründungskneipe „Zum Wildschütz“. Die „Weiße Wiese“ als erste Spielstätte vermittelt mit einem Zeitstrahl die Spiele seit 1910 bis zum Umzug in die „Rote Erde“, Schauplatz der glorreichen 50er und 60er Jahre. Über die Insel „Westfalenstadion“ gelangt der Besucher bis in die Gegenwart. Die „Schatzkammer“ setzt die errungenen Pokale und Trophäen in Szene und das „BVBrain“ sammelt alle Fakten rund um den BVB: Vor Ort und via Internet füttern die Fans eine Datenbank, die sich kontinuierlich zur umfassenden Bibliothek der Vereinsgeschichte entwickelt.

Prominente Unterstützung für Statements von Zeitzeugen und die Kommentierung von Spielsituationen sicherten sich die Ausstellungsexperten in Schauspieler Joachim Krol und Reporter Hansi Küpper.

Gemeinsam mit Michael Kraus, Tatjana Wuttig und Albert Nelles-Hurts von Kraus Architekten hat facts+fiction mit Projektleiterin Nicole Kayser innerhalb von nur neun Monaten den Bau des Borusseums verwirklicht. Die inhaltliche Konzeption besorgten Stefan Paul und Dr. Martin Wörner. Für das Grafikkonzept der Agentur zeichnete Gunnar Weber verantwortlich, für die Ausstellungsarchitektur Martin Sinken.

Info: www.factsfiction.de www.borusseum.de